GLEICHSTELLUNGSBÜRO

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universität Hildesheim

Dezember 2024

Professorinnen Programm IV: Das Konzept für Parität 2030

Die UHi hat das Konzept für Parität 2030 zum 31.08. 2024 fristgerecht für den zweiten Call der vierten Ausschreibung eingereicht.
Hiermit bewirbt sie sich zum vierten Mal mit einem Gleichstellungskonzept im Professorinnenprogramm. Das Professorinnenprogramm ist ein Bund-Länderprogramm, in dem es zum einen darum geht die Anzahl von Wissenschaftlerinnen auf Professuren zu erhöhen, zum anderen mit zusätzlichen Mitteln für die Gleichstellung der Geschlechter Wissenschaftlerinnen in den frühen Karrierephasen zu fördern.
Die ersten drei Konzepte wurden von einer Expert*innenkommission positiv evaluiert, und die UHi konnte daraufhin jeweils mehrere Professorinnen geltend machen. Mit den aufgrund der Kofinanzierung des BMBF freiwerdenden Haushaltsmitteln und zusätzlichen Mitteln des MWK hat die UHi in den letzten 14 Jahren zahlreiche Gleichstellungsprojekte wie z.B. das ProKarriere-Mentoring und viele Gleichstellungsmaßnahmen wie *Mittel für studentische Hilfskräfte, Coaching*, die *Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen* (Tagungsmentoring) etc. finanziert. Dazu kommen diverse Stipendien wie Studienabschlussstipendien, Promotionsanschubstipendien, Promotionsabschlussstipendien, um nur die wichtigsten zu nennen.
Sofern das neue Konzept für Parität 2030 positiv evaluiert wird, möchte die UHi die meisten Projekte und Maßnahmen fortsetzen und gerne auch erweitern. Über die bereits erfolgreichen und etablierten Projekte hinaus ist geplant ein weiteres Mentoringprogramm für Promovendinnen und weibliche Postdocs einzurichten. Generell sollen Berufungsverfahren und Rekrutierungsprozesse für wissenschaftliches Personal stärker formalisiert und dadurch transparenter werden, was immer auch ein Gewinn für die Gleichstellung der Geschlechter ist.
Zunächst gilt es die Evaluation des Konzeptes abzuwarten. Bei positiver Evaluation kann die UHi zeitnah mit Wissenschaftlerinnen neu besetzte Professuren geltend machen, woraufhin der BMBF bis zu 50% der Finanzierung übernimmt und das MWK bis zu 40 000 Euro pro Professur pro Jahr zuschießt.
Jetzt heißt es Daumen drücken, dass das Konzept positiv evaluiert wird und die UHi tatsächlich unbefristet beschäftigte neu berufene Professorinnen geltend machen kann.

Gleichstellungsbeauftragte
Dr. Silvia Lange

langes@uni-hildesheim.de

GLEICHSTELLUNGSBÜRO

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universität Hildesheim

Dezember 2024

Frauen in MINT

Niedersachsen-Technikum 2025 – jetzt bewerben!

„Erst einmal ausprobieren, dann studieren!“ – nach diesem Motto bietet die Universität Hildesheim für (Fach-)Abiturientinnen, die sich nach dem Schulabschluss erst einmal breiter orientieren wollen, das Niedersachsen-Technikum an. Das nächste Technikum startet am 1. September 2025 und endet im Februar 2026.
Das 6-monatige Programm kombiniert ein Unternehmenspraktikum mit einem „Schnupperstudium“ in den Disziplinen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (kurz: MINT) an der Universität Hildesheim. So sind die Technikantinnen vier Tage im Unternehmen und einen Tag an der Universität. Das Technikum bietet damit die einmalige Chance, sowohl praktische, als auch theoretische Einblicke zu erhalten und so ein umfassendes Verständnis für die MINT-Fächer zu entwickeln. Dabei kann nicht nur die Vorstellung der eigenen Zukunft klarer werden – häufig ergeben sich schon während des Praktikums ganz neue Möglichkeiten.

Fotos: Niedersachsen-Technikum

Projektkoordinatorin

Liliane Triebel
triebel@uni-hildesheim.de

GLEICHSTELLUNGSBÜRO

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universität Hildesheim

Dezember 2024

Ein neuer Durchgang startet!

ProKarriere-Mentoring

17 ausgewählte Studentinnen feierten am 20. November im Musiksaal gemeinsam mit ihren Mentor*innen bei der Auftaktveranstaltung den Beginn ihrer Zusammenarbeit im Tandem. Es ist bereits der 10. Programmdurchlauf vom ProKarriere-Mentoring.
In den kommenden neun Monaten werden die Studentinnen, die sogenannten Mentees, von berufserfahrenen Mentor*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und dem Kulturbetrieb begleitet. Die Mentees erlangen so aus erster Hand wertvolle Einblicke in das angestrebte Berufsfeld und profitieren vom Erfahrungsschatz der Mentor*innen. Ein auf die Bedarfe der Mentees abgestimmtes Begleitprogramm vermittelt in Form von Workshops und Vorträgen zudem Schlüsselkompetenzen für den Berufsstart und eine Karriere in der Wissenschaft.

Wenn trotz Erfolg der Zweifel nagt

Highlight des Abends war neben der Vorstellung der Tandems der Vortrag „Wenn trotz Erfolg der Zweifel nagt – Das Impostor-Selbstkonzept in Wissenschaft und Praxis“ von Dr.in Mona Leonhardt. Der Vortrag umfasste eine Einführung in das Thema sowie die Auswirkungen des Impostor-Phänomens im Hinblick auf das psychische Wohlbefinden. Im Fokus standen dabei auch berufsbezogene Konsequenzen sowie praktische Implikationen für die Behandlung bzw. die Reduktion der mit dem Impostor-Phänomen verbundenen Selbstzweifel und den daraus resultierenden Folgen.
Dr.in Mona Leonhardt ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Team Differentielle Psychologie und psychologische Diagnostik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Das ProKarriere-Mentoring

Das ProKarriere-Mentoring bietet seit 2011 Studentinnen aller Fachbereiche in der Studienabschlussphase die Chance, sich schon frühzeitig auf individuelle Karrierewege nach dem Studium vorzubereiten - sei es in der Wissenschaft oder auf den außerwissenschaftlichen Arbeitsmarkt.
Gefördert wird das ProKarriere-Mentoring aus Mitteln des Professorinnenprogramms III des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Länder.

ProKarriere Mentoring

Projektkoordinatorin

Sandra Ahnen
ahnen@uni-hildesheim.de

GLEICHSTELLUNGSBÜRO

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universität Hildesheim

Dezember 2024

Fünftes Zertifikat mit Prädikat zum audit familiengerechte hochschule

Fünftes Zertifikat mit Prädikat zum audit familiengerechte hochschule

Die Universität Hildesheim erhielt im Oktober dieses Jahres vom Kuratorium der berufundfamilie Service GmbH erneut die Bestätigung des Zertifikats zum audit familiengerechte hochschule. Damit sichert sich die UHi zum fünften Mal das Zertifikat mit besonderer Anerkennung für langjährige, nachhaltige Gestaltung familiengerechter Arbeits- und Studienbedingungen. Das Zertifikat zum audit familiengerechte hochschule gilt als Qualitätssiegel für eine strategisch angelegte Vereinbarkeitspolitik.

Zuvor hat die UHi erfolgreich das Dialogverfahren zum audit durchlaufen, welches Arbeitgeber*innen offensteht, die seit mindestens neun Jahren mit dem audit eine strategisch angelegte familien- und lebensphasen-bewusste Personalpolitik verfolgen. Die UHi wurde erstmals im Jahr 2008 mit dem Zertifikat zum audit ausgezeichnet. Nach vier Re-Auditierungen folgte nun erneut das Dialogverfahren.

Ziel des Dialogverfahrens ist es, den hohen Entwicklungsstand der familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik zu pflegen und in einzelnen ausgesuchten Bereichen das Optimierungspotenzial zu nutzen.

Im Rahmen der Auditierung wurden nicht nur strategische Ziele, sondern auch konkrete Maßnahmen definiert, die in einer Zielvereinbarung festgehalten sind. Diese gilt es nun während der dreijährigen Zertifikatslaufzeit bedarfsgerecht zu realisieren. Die praktische Umsetzung wird von der berufundfamilie Service GmbH jährlich überprüft.

Die Zielvereinbarung für die kommenden drei Jahre nimmt die folgenden sechs Handlungsfelder in den Blick:

Zertifikat seit 2008
audit familiengerechte hochschule

Projektkoordinatorin

Runa Krueger
auditfgh@uni-hildesheim.de

- Führung im Kontext familiengerechter Hochschule und flexiblen Arbeitens,
- Familiengerechte Arbeits- und Studienorganisation,
- Information, Kommunikation und Vernetzung,
- Kinderbetreuung und familiengerechte Infrastruktur,
- Finanzielle Unterstützung Studierender mit Fürsorgeverantwortung,
- Evaluation und Qualitätssicherung.

In allen Handlungsfeldern werden bereits eingeführte Maßnahmen aufgeführt, welche es zu sichern und bedarfsorientiert auszubauen gilt. Darüber hinaus setzt sich die Universität als schwerpunktmäßige Ziele vor allem die Stärkung einer vereinbarkeitsorientierten Führungskultur, die Implementierung von Ausgleichsregelungen für Studierende mit Familienaufgaben und Mutterschutz in die neue Rahmenprüfungsordnung sowie den Ausbau von Maßnahmen zur Unterstützung von Hochschulangehörigen mit Pflegeverantwortung. Parallel soll stets Raum für aktuelle hochschulrelevante Themen bleiben, in welche das Gleichstellungsbüro Perspektiven auf Aspekte von Familiengerechtigkeit einbringen kann, um die vereinbarkeitsorientierte Hochschulkultur kontinuierlich auszubauen und damit gelebte Familiengerechtigkeit sukzessive in allen Bereichen zu etablieren.

Verstetigung des Familienparkplatzes

Mit dem Sommersemester endende die Pilotphase des Familienparkplatzes. Das Pilotprojekt zur Unterstützung Hochschulangehöriger mit Familienverantwortung war ein Erfolg und konnte verstetigt werden. Beschäftigte, die aufgrund von Kinder- oder Pflegeverantwortung in besonderer zeitlicher Bedrängnis zur Universität anreisen müssen, können den Antrag für die notwendige Sonderparkberechtigung auch weiterhin beim Gleichstellungsbüro stellen.

Es waren noch nie so viele Personen parkberechtigt wie zum aktuellen Zeitpunkt. Da die Parkfläche begrenzt ist und die 18 Parkplätze an vielen Tagen schon früh belegt sind, werden alle Parkberechtigten gebeten, die Solidarität hoch zu halten und zu günstigen Parkzeiten vorzugsweise andere Parkplätze zu nutzen, sodass der größte gemeinsame Nutzen entstehen kann.

GLEICHSTELLUNGSBÜRO

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universität Hildesheim

Dezember 2024

Ferienbetreuung 2025

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und damit rückt für viele die Urlaubsplanung für das neue Jahr auf die Agenda – für Beschäftigte mit schulpflichtigen Kindern oftmals keine triviale Angelegenheit.

Auch 2025 bietet die Universität in Kooperation mit dem Studierendenwerk OstNiedersachsen während der Schulferien wieder eine Betreuung für Schulkinder bis zu einem Alter von zehn Jahren an. Für 50 Euro pro Kind und Woche können zwischen 08:00 und 15:00 Uhr bis zu zehn Kinder von Beschäftigten und Studierenden betreut werden. Die Betreuung findet grundsätzlich am Marienburger Platz statt, es werden allerdings auch Ausflüge und Aktionen außerhalb geplant.

Im nächsten Jahr wird eine Woche Kinderbetreuung während der **Osterferien (07.04. – 11.04.)** sowie zwei Wochen während der **Sommerferien (07. – 11.07.; 14. – 18.07.2025**) angeboten.

Weiterführende Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf den Seiten des Studierendenwerks: https://stw-on.de/hildesheim/kinder/ferienbetreuung/.

Bei Fragen und Wünschen wenden Sie sich gern an die Koordinatorin Annabelle Eck (Tel.: 05121/869200, Mail: rasselbande@stw-on.de).

Wenn Sie jährlich über die Angebote der Ferienbetreuung für Schulkinder informiert werden möchten, können Sie sich in den Mailverteiler „Ferienbetreuung für Schulkinder“ eintragen: https://mailman3.uni-hildesheim.de/mailman3/lists/ferienbetreuung.info.uni-hildesheim.de/.

GLEICHSTELLUNGSBÜRO

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universität Hildesheim

Dezember 2024

Links, Veröffentlichungen, Veranstaltungen

Sekretariat & Verwaltung im Gleichstellungsbüro

- **Boys' und Girls' Day am 03.04.25** –
  Das Gleichstellungsbüro freut sich auf Angebote aus den Instituten.

- Maßnahmen zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses - Frist 31.01.25

- **Selbstbestimmungsgesetz**

Am 01.11.2024 ist das *Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag und zur Änderung weiterer Vorschriften* (kurz Selbstbestimmungsgesetz) in Kraft getreten. (https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2024/206/VO) Das neue Gesetz zur geschlechtlichen Selbstbestimmung vereinfacht die Änderung des Geschlechtseintrags und des Vornamens. Es stärkt so die Rechte von transgeschlechtlichen, intergeschlechtlichen und nicht binären Menschen. Es bildet eine der rechtlichen Grundlagen für Änderungen des Vornamens von Studierenden und Angestellten an der UHI. Es löst das in Teilen verfassungswidrige Transsexuellengesetz aus dem Jahr 1980 ab.
Die UHI wird ihr Verfahren zur Änderung des Vornamens zeitnah der neuen Gesetzeslage anpassen.

- https://www.uni-hildesheim.de/gleichstellungsbuero/beratung-service/namensaenderung/

Sekretariat
Sabine Weber
05121 883-92166
webers@uni-hildesheim.de

Verwaltung
Martina Melke-Harmgardt
05121 883-92150
melkeharmgardt@uni-hildesheim.de

Impressum

GLEICHSTELLUNGSBÜRO

Gleichstellungsbüro der Universität Hildesheim
Universitätsplatz 1, 31141 Hildesheim
Tel.: 05121 883-92150
E-Mail: gleichstellungsbuero@uni-hildesheim.de
www.uni-hildesheim.de/gleichstellungsbuero

Verantwortliche Personen
Dr. Silvia Lange, Gleichstellungsbeauftragte der Stiftung Universität Hildesheim und das Redaktionsteam des Gleichstellungsbüros der Stiftung Universität Hildesheim

Haftungshinweis
Wir erklären hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Wir haben jedoch keinen Einfluss auf deren Gestaltung und Inhalt und übernehmen trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle keine Haftung für die Inhalte externer Links.

Der Newsletter des Gleichstellungsbüros erscheint i.d.R. viermal im Jahr.